



Pflanzenschutz-Warndienst

Gemüsebau / Informationen Nr. 12 vom 30.04.2024

Fruchtgemüse unter Glas

In Fruchtgemüse unter Glas ist ein starker Populationsaufbau von **Blattläusen** festzustellen. Blattläuse sind wichtige Virusüberträger (Gurkenmosaikvirus). Vor allem die Grüne Gurkenblattlaus oder auch Baumwollblattlaus (*Aphis gossypii*) kann sich bei warmer Witterung extrem schnell vermehren.

Die Kenntnis der auftretenden Blattlaus-Arten ist sowohl beim Einsatz von Nützlingen als auch bei der Bekämpfung mit PSM wichtig. So haben Schlupfwespen jeweils ein spezifisches Wirtsspektrum. Das Ausbringen von Schlupfwespen-Mixen hat den Vorteil, dass mehrere Schlupfwespen-Arten dem Auftreten von unterschiedlichen Blattlaus-Arten entgegenwirken.

Zudem kann sich in Gurken, Tomaten, Auberginen und Paprika die Anlage einer offenen Blattlauszucht lohnen. Damit können Blattlausnützlinge direkt im Gewächshaus vermehrt werden, die dann in großen Mengen in den Pflanzenbestand einwandern und effektiv zur Blattlausbekämpfung beitragen.

Detaillierte Hinweise zum Nützlingseinsatz gegen Blattläuse im Fruchtgemüse können der Broschüre „Pflanzenschutz im Gemüsebau 2024“ ab Seite 128 entnommen werden.

Zur Bekämpfung von Blattläusen können außerdem sowohl speziell gegen Blattläuse als auch gegen saugende Insekten zugelassene oder genehmigte PSM eingesetzt werden. Dabei sollte beachtet werden, dass ein Einsatz von PSM, die als bienengefährlich eingestuft sind (B1), auch **im Gewächshaus nicht in blühenden Beständen** angewendet werden dürfen. Hierzu zählen unter anderem Closer, Harpun, Polux, Scatto und Verimark.

Im letzten Jahr wurde **Verimark** als Gabe über die Tropfbewässerung auf versiegelten Flächen mit Auffangsystemen für ablaufendes Wasser gegen Blattläuse im Gewächshaus in Aubergine, Tomate, Paprika und Gurke neu genehmigt.

Sivanto Prime mit dem Wirkstoff Flupyradifurone gehört zur Gruppe der Butenolide (4D) und wird sowohl systemisch im Saftstrom des Xylems als auch translaminar verbreitet, was bedeutet, dass benetztes Pflanzengewebe durchdrungen wird. Neben der direkten Kontaktwirkung werden somit auch nicht direkt von der Spritzbrühe erfasste Schädlinge bekämpft. Es besitzt eine schnelle Anfangswirkung und lange Wirkungsdauer.

Weiterhin stehen mit **Polux** und **Scatto** Insektizide mit dem Wirkstoff Deltamethrin aus der Gruppe der Pyrethroide in Paprika, Gurke und Tomate zur Verfügung.

Closer mit dem Wirkstoff Sulfoxaflor aus der Wirkstoffgruppe der Sulfoximine besitzt eine ausgezeichnete Knock-down-Wirkung sowie eine sehr gute Dauerwirkung gegen Blattläuse. Der Wirkstoff hat systemische



Blattläuse an Paprika



Beginnende Koloniebildung an Gurke



starker Blattlausbefall an Aubergine

(xylemmobil) und translaminare Eigenschaften. Bei der Anwendung muss die Auflage NZ113 (Anwendung nur auf vollständig versiegelten Flächen) beachtet werden.

Mospilan SG wirkt schnell und zuverlässig. Zudem besitzt es eine lange Wirkungsdauer und ist als nicht bienengefährlich (B4) eingestuft, außer bei Mischung mit bestimmten Fungiziden (dann B1, da Auflage NB6612).

Teppeki (B2 – bienengefährlich außer bei Anwendung nach dem täglichen Bienenflug) als Blattlausspezialist verteilt sich systemisch in der Pflanze und wird innerhalb kurzer Zeit durch Kontakt oder Saugtätigkeit von den Schädlingen aufgenommen. Es kann gut mit einem Nützlingseinsatz kombiniert werden.

Insektizide mit Wirkstoffen auf Ölbasis (z. B. **Micula**) ebenso wie **Spruzit Schädlingfrei** sollten nicht an sehr sonnigen Tagen angewendet werden, da es zu schweren Schäden (Blattverbrennungen) kommen kann.

 PSM, die als bienengefährlich eingestuft sind (B1), dürfen auch **im Gewächshaus nicht in blühenden Beständen** angewendet werden. Vorsicht ist auch bei Tankmischungen mehrerer Insektizide gegeben. Eine Mischung mehrerer Mittel ist toxikologisch einer Erhöhung der Aufwandmenge gleichzusetzen, da Dosisaddition oder synergistische Prozesse nicht ausgeschlossen werden können. Zum Schutz von Bienen sollten diese nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausgebracht werden, auch wenn die Mischungspartner einzeln als bienenungefährlich eingestuft sind.

Zulassungsinformationen

Zulassung in Notfallsituationen

Folgende PSM haben nach Art. 53 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 eine Zulassung in Notfallsituationen für 120 Tage erhalten. Die Zulassung ist ausschließlich auf das Inverkehrbringen und die unten aufgeführte Anwendung beschränkt.

PSM Zul.-zeitraum Bienengef.	Wirkstoff Gehalt in g/kg o. l (Resistenz)	Kultur (Bereich)	Schadereger (BBCH)	Pfl.- größe (cm)	PSM- AWM (kg o. l/ha)	Wasser- AWM (l/ha)	max. AWH	Ab- stand (Tage)	WZ (d)	Bemerkungen Anwendungs- bestimmungen
INSEKTIZIDE										
Pirimor G 25.04.24 - 22.08.24 B4 GHS 06,08,09	Pirimicarb (IRAC 1A)	Möhre (Wasch- oder Bundmöhre) (FX)	Blattläuse als Virusvektoren	-	0,3	200- 600	1/1	-	7	BBCH 10-49 NW605-2; NW606; NW706; NT101- 1; SS110-1; SS2101
Pirimor G 01.05.24 - 28.08.24 B4 GHS 06,08,09	Pirimicarb (IRAC 1A)	Dicke Bohne Erbse (Frischgemüse) (FX)	Blattläuse als Virusvektoren	bis 50	0,25	300	1/1	-	7	bis BBCH 69 NW605-2; NW606; NW607-2; NW706; NT101-1; NT103-1; SS110- 1; SS2101; ST1102
				50- 125	0,3	600				
				> 125	0,5	900				
Pirimor G 01.05.24 - 28.08.24 B4 GHS 06,08,09	Pirimicarb (IRAC 1A)	Salate Endivien (FX)	Blattläuse	-	0,25	400- 600	2/2	-	7	BBCH 19-49 FX: NW607-2; NW706; NT101-1; SS110-1; SS2101; ST1102; VA263- 1
		Salate Endivien (GH)	Blattläuse	-	0,3	400- 600	2/2	-	14	BBCH 19-49 GH: SS110-1; SS2101; SS530; SS230

FX = Freiland
GH = Gewächshaus

AWM = Aufwandmenge
AWH = Anwendungshäufigkeit

WZ = Wartezeit
LWF = Laubwandfläche

BBCH = Entwicklungsstadium von Pflanzen

Copyright: Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe oder der Weitergabe an Dritte sind dem Herausgeber vorbehalten.